

# Auerthal = Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ersteilt  
Mittwoch, Freitag u. Sonntags,  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Frangierlohn 1 Mk.  
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Grabergräbe).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
die einseitige Zeile 10 Pf.  
amtliche Inserate die Correspondenz-Bl. 25 Pf.  
Reklamen pro Seite 20 Pf.  
Alle Postanstalten und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

Nr. 86.

Sonntag, den 24. Juli 1898.

11. Jahrgang.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse sind der Redaktion  
frei willkommen.

Wir sind in die Hundstage eingetreten. Sie umschließen die Zeit vom 22. Juli bis 22. August. „Hundstage heiß und klar bringen uns ein gutes Jahr; was Juli und August nicht kochen kann, das bringt kein anderer Monat dann.“ — So lautet der alte Vers. Kuckuck, Pirol, Mandelkrähe und manche Schwalben ziehen bald fort. Wenn man von Hundstagen redet, so greift dieser oder jener Zerstreute gedankenlos in die Tasche, zieht das Taschentuch hervor und beginnt sich sofort über die Stirn zu fahren, als gelte es, Schweiß zu trocknen. Der Ausgang des Hundsterns oder Sirius bestimmte diese Zeit schon bei den Griechen. Der Eintritt dieses Sternes, der nahe mit dem Eintritt der Sonne in das Sternbild des Löwen zusammenfällt, bestimmte von je den Anfang der sogenannten Hundstage, sowie der Ausgang des Arcturussterns das Ende derselben. Der gelblich schimmernde Bärenhüter Arcturus im Sternbild des Bootes, der den Ältesten als sturmbringendes Gestirn galt, und ferner der Sirius im großen Hund, als heißer aller Fixsterne, an dem sich zugleich historisch eine Aenderung seiner Bewegung und Färbung nachweisen läßt, bestimmen also eigentlich die Grenzen der Caniculara oder Hundstage der Alten. In dieser Zeit der größten Hitze ist Vorsicht nötig; man überhitze sich nicht, trinke nicht sofort kalt, habe aber nach gehöriger Abkühlung etwas. Nach Hippokrates fördert auch die Hitze dieser Tage die Gallenkrankheiten. Im Mittelalter ruhten deshalb in dieser Zeit mehrere Arbeiten ganz; ja hie und da fiel auch ein Gottesdienst aus, denn bei der Weiträumigkeit der alten Parochien galt es, sich zu schonen. Uebrigens ist die Veranlassung der Bewegung unserer schönen hellen Sirius vielfach nachgewiesen worden, so von Bradley, Bessel, Piazzi und Anderen. Dieser Stern ist erstaunlich groß; ja ein erst 1862 entdeckter Begleiter des Sirius hat noch dreimal mehr Größe als die Sonne.

Nr. 8 des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist erschienen und liegt in hiesiger Ratsexpedition 14 Tage lang zur Einsicht aus. Inhalt: Gesetz die Abänderung des Gesetzes über den Urkundenstempel betr. Gesetz wegen Aufhebung der Kautionspflicht der Staatsdiener.

Schneeberg. Das Königl. Ministerium des Innern hat auf beifolgendem Bericht des akademischen Rathes bejehoben, die beiden äußersten, durch die Empore unterbrochenen Fenster des Altarraums unserer St. Wolfgangskirche mit den Darstellungen der Geburt und der Himmelfahrt Christi im oberen Theile und mit den Figuren des Jesajas und Daniel im unteren Theile aus Mitteln des Kunstfonds malerisch schmücken zu lassen und mit deren Ausführung den Dresdener Glasmaler Josef Wöller zu beauftragen. Es ist dabei von der Voraussetzung ausgegangen worden, daß die übrigen 4 Fenster nach dem einheitlichen, sich den vorstehenden Darstellungsgegenständen anschließenden Pläne womöglich von ein und demselben Künstler ausgeführt werden. Nach diesem Pläne sind für das 2. linke Fenster im Anschlusse an die Darstellung der „Geburt Christi“, die Darstellung „Christi im Tempel“, für das nächste „Christus als Prediger“, für das folgende „Die Leidenscene“ und für das 5. „Die Auferstehung“ vorgesehen, so daß der ganze Cylindus mit der Himmelfahrt schließt. Für die unteren Theile der anderen beiden äußeren Fenster sind die Figuren des Jesajas und Jeremias bestimmt. Die beiden, den eingangs genannten Fenstern zunächst liegenden werden in äußerst freundlicher und dankenswerthester Weise von einem hiesigen Privatmann gestiftet werden! Möge sich für die zwei übrigen auch noch ein gütiger Spender finden!!

Die Reg. sächsischen Militärvereine des Bezirks Schwarzenberg planen für Sonntag, den 7. August, eine Excursfahrt nach dem Ruffhäuser.

## Aus Sachsen und Umgebung.

Zur Trichinose in Planitz schreibt „Der Trichinenschauer“, daß der Fleischer Weinhold, aus dessen Geschäft die Fleischwaren stammten, in Past genommen worden ist, weil der Verdacht, daß das Schwein blind geschlachtet worden, sich bestätigt hat. Alle Erkrankten seien wieder gesund, was nicht auf Trichinose schließen lasse. Es wird sich hier um eine gewöhnliche Fleischvergiftung handeln. Die Trichinen der verstorbenen Frau Weger dürften auf amerikanische Fleischwaren zurückzuführen sein, denn nach den massenhaft gefundenen Trichinen in der Muskulatur der Frau W. müßten die anderen Erkrankten doch ebensoviel Trichinen haben, mindestens soviel, daß die Erkrankungen weit schwerer sein müßten, als sie in Wirklichkeit waren. Es sei ein unglücklicher Zufall, daß die Auffindung der Trichinen bei Frau W. mit der Fleischvergiftung zusammenfiel. Die amtlichen Ermittlungen ha-

ben, wie dem genannten Blatte mitgeteilt wird, ergeben, daß die Krankheit, mit Ausnahme der Frau W., Trichinose nicht sein kann.

Der Stadtgemeinderat in Plauen i. V. bewilligte für eine neue Schlachthofanlage 2 300 000 Mk. Sie ist berechnet für eine Einwohnerzahl von 100 000 bis 110 000.

Die Kriegserfolge der Vereinigten Staaten scheinen auf das Geschäft in der Strumpfabrik einen günstigen Einfluß auszuüben. Die in Chemnitz anwesenden amerikanischen Einkäufer bestellten während der letzten Tage ansehnliche Mengen. Dagegen ruht das Geschäft mit den südamerikanischen Staaten.

Bei einer Firma in Dönanbrück traf dieser Tage eine Postkarte ein, welche laut Stempel am 21. Juli 1884 in Lichtenstein-Gallberg aufgegeben war und also 14 Jahre gebraucht hatte bis sie — mit dem Stempel des Dönanbrücker Postamts vom 5. Juli 1898 versehen — ihrem Empfänger übergeben werden konnte. Derselbe mußte, das ist das Interessanteste an der Sache, wegen der auf die Karte gezeichneten alten und inzwischen ungültig gewordenen Marke nachträglich noch 10 Pfennig Straßporto bezahlen.

Ein Kaufmann in Müllers St. Jakob, der sich einen kleinen Nagel, sogenannte Zwacke, in den Fuß getreten hatte, zog sich eine Blutvergiftung zu, infolge deren ihm das Bein abgelöst werden mußte.

In Erlbach bei Marktneukirchen ereignete sich der seltene Fall, daß ein Familienoberhaupt innerhalb eines Zeitraumes von zwei Stunden Schwiegervater, Großvater und Pate wurde, ja sogar Großpapa von Zwillingen.

In Dönanbrück i. V. versteht man noch Schützenfest zu feiern und Abwechslung in den Festzug zu bringen. Es rüdten beim Schützenauszuge am letzten Sonnabend nicht nur Fußkolonnen, sondern auch eine Abteilung reitende Artillerie und uniformierte Radfahrer aus. Den Schluß des Truppenaufmarsches aber bildete ein schwer beladener Karrenwagen, der Schlachtfest und Schweinsknockeneffen auf dem Schützenplatz durch ein ellenlanges Plakat anzeigte.

Leipzig. Auf dem Promenadenhügel „Börse“ hat ihn bezeichnender Weise der Volksmund getauft, soll dem veremigten, um das hiesige Gemeinwesen so hochverdienten Oberbürgermeister Dr. Koch eine Büste errichtet werden, mit deren Herstellung Prof. Seffner beauftragt wurde. Die Kosten belaufen sich auf 7 500 Mk., für Planierungs- und Fundamentierungsarbeit sind 6 800 Mark auszuverfunden worden. — Der prächtige Gedanke der Frau Bauerrat Rosbach, an deren Namen die Schöpfung zahlreicher Arbeiterwohnungen sich knüpft, scheint sich segensreich weiter zu entwickeln, denn bereits hört man, daß auch im Westen der Stadt große Realitäten zur Errichtung billiger Arbeiterwohnungen angekauft wurden. Dort aber ist es auch am rüstigsten, denn nirgends ist der Wohnungswucher innerhalb des letzten Jahres so schamlos betrieben worden, wie in dem stillen Westen der Stadt. — Schmerzerbrannt wurde eine Kellnerin nach dem Hospital gebracht. Das Mädchen hatte Benzin zum Waschen der Handschuhe verwendet und war dem Licht zu nahe gekommen.

Leipzig, 18. Juli. Die Universität Leipzig wurde von einem schweren Verluste betroffen; heute Vormittag starb nach langem Leiden der Professor für Philologie, Direktor des königlich philologischen Seminars, Geh. Hofrat Dr. Ribbeck. — Weiteren erschien in der Wohnung eines Arztes ein 17-jähriges Dienstmädchen, um ihn wegen Unwohlseins zu befragen. Ehe der Arzt jedoch erschien, starb das Mädchen an einem Herzschlage. — Auf der Chaussee zwischen Prödel und Zwenkau fand man heute einen Radfahrer tot neben seinem Rade liegen. Auch diesem jugendlichen Leben hatte ein Herzschlag ein Ziel gesetzt.

Die Stadt Leipzig besitzt von allen deutschen Großstädten nach einer jüngst vorgenommenen Zusammenstellung die meisten asphaltierten Straßen und Plätze. Unausgeseht werden jedoch hier auch mit anderem Straßenbelage Versuche gemacht, so mit australischem Holze, von dem für die Pflasterung der Windmühlenstraße der Rat gestern 150 000 Mk. zu bestellen beschloß.

Die Helmbergzüge mandrierender Truppen erhalten von nun ab an der Vorderseite die in rot ausgeführte deutlich erkennbare Regimentsnummer.

Der Dresdner Zimmerstreik dürfte sehr bald beendet sein. Ungefähr 1000 Mann waren in den Streik eingetreten, von ihnen arbeiteten am Montag vormittag bereits gegen 800 Mann zu den neuen Bedingungen.

Die Berufsmuster klagen bekanntlich seit langer Zeit darüber, daß ihnen von den Militärkapellen eine außerordentliche Konkurrenz gemacht werde. In Dresden werden als Konkurrenten auch noch Aufseher der öffentlichen Sammlungen und andere Beamte empfunden. Eine

Versammlung von Berufsmustern beschloß daher, da Eingaben an die vorgesetzte Behörde nicht von Nutzen seien etwa einmal in jedem Monat die Namen der Säle zu veröffentlichen, in denen Beamte oder Staatsangestellte spielen.

Grimma. Die Unvorsichtigkeit vieler Dienstmädchen, nachts vor dem Einschlafen in ihrer Kammer zu lesen, führte in vergangener Nacht gegen 12 Uhr die Gefahr eines größeren Brandes herauf. Trotz wiederholten Verbots hatte die Hohnstädterin Nr. 434 dienende 15-jährige Anna Minna S. aus Kaditz wiederum dieser Unsitte gehuldigt und war darüber eingeschlafen. Ein stehender Scherz weckte sie. Ihr Haar, das Bett, ihre Kleider und auch einige Dielen brannten, da die Petroleumlampe umgefallen und explodiert war. Zum Glück hatte der Mangel an Gegenzug die Ausbreitung des Feuers etwas gehemmt, so daß den herbeieilenden Hausbewohnern die Löschung gelang. Das Mädchen mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Sie hat im Gesicht, an Schulter und Arm Brandwunden erlitten.

Das Technikum Limbach ist eine höhere technische Lehranstalt, die sich mit der Ausbildung von Hoch-, Tief- u. Maschinenbauingenieuren, sowie Elektrotechnikern beschäftigt. Die Anstalt wird von der Stadt Limbach bedeutend unterstützt u. ist namentlich das elektrotechnische Laboratorium von derselben in reicher Weise ausgestattet worden. In der Baugewerkschule studen Hoch- und Tiefbauingenieure ihre Ausbildung und zwar können in der Abteilung für Baugewerksmeister diejenigen Kenntnisse erworben werden, die zur Ablegung der Prüfung als Baugewerksmeister erforderlich sind. Außerdem können sich aber auch junge Leute als Architekturstudien ausbilden um später ebenfalls eine Prüfung als Architekturstudien abzulegen. Endlich ist noch für solche Bautechniker, die nur ein abgekurztes Studium wünschen, Gelegenheit gegeben, sich in 2 Semestern dasjenige Wissen anzueignen, das ein tüchtiger Polier und wohl auch ein kleinerer Meister auf dem Lande nötig hat. Die Prüfung als Polier schließt den Studiengang ab. In der Abteilung für Tiefbauingenieure ist endlich Gelegenheit geboten, sich rein tiefbautechnische Kenntnisse anzueignen, wie sie ein zukünftiger Tiefbauingenieur bei der Eisenbahn, dem Wasserbau, bei der Bodencultur u. dergl. haben muß. Die Maschinenbauerschule bildet junge Leute als zukünftige Maschinenconstructoren, Civilingenieure, Betriebsleiter u. dergl. aus. Erforderlich sind dazu 4 Semester. Es kann indessen auch in dieser Abteilung ein abgekurztes Studium durch Besuch der Technikerabteilung erzielt werden. Zu demselben sind nur 2 Semester erforderlich und können die Absolventen als: Werkmeister, Maschinen-techniker, Hilfszeichner u. s. w. Verwendung finden. Sowohl in der Konstrukteur- als in der Technikerabteilung wird das Studium durch ein Heftzeman abgeschlossen. Die elektrotechnische Abteilung beschäftigt sich mit der Ausbildung von Electrotechnikern und Electroingenieuren. Der Unterricht wird sowohl in theoretischer Weise durch Vorträge als auch praktisch durch Übungen im Laboratorium, sowie durch Konstruktionsaufgaben erteilt. Am Technikum wird der Unterricht nach der bewährten Kar-nak-Hachfeld'schen Unterrichtsmethode erteilt, welche vom Direktor vor einigen Jahren herausgegeben wurde. Dieselbe hat sich seit der Zeit ihres Bestehens allgemeine Beliebtheit erworben und fördert diese Unterrichtsmethode auch die Schüler des Technikums sehr schnell. Dadurch, daß die Unterrichtsstunden auch an auswärtige Interessenten abgegeben werden, ist es möglich, daß sich junge Leute priuatum auf höhere Klassen vorbereiten, was noch dadurch erleichtert wird, daß der Lehrplan genau mit den Zielen der Unterrichtswerke übereinstimmt. Nähere Auskunft über Technikum und Unterrichtsbücher erteilt kostenlos das Secretariat des Technikums Limbach i. S.

## Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

Am 7. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 1/9 Uhr Beichte: Pfarrer Thomas. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Predigt über 1. Petri 2. v. 5-10: Pfarrer Thomas. Abends 6 Uhr Missionssunde: Pfarrer Thomas. Abends 8 Uhr: Cv.-luth. Junglingsverein. Mittwoch, den 27. Juli Abends 8 1/2 Uhr im Cv.-luth. Männerverein Bibelstunde über Offenb. Joh. 2. v. 18 ff. Pfarrer Thomas.

## Im Ausverkauf reduzierte Stoffe.

Muster auf Verlangen franco ins Haus. — Webelider gratis.  
6 Meter Washstoff zum Kleid für Mk. 1.50 Pf.  
6 „ solides Sommerstoff „ „ 1.00 „  
6 „ „ „ „ „ „ „ „ 3.00 „  
6 „ Mousetine laine, reine Wolle „ „ 3.00 „  
Ausserordentlich Gelegenheitskäufe in moderneren Kleider- u. Blusenstoffen, zu extra reduzierten Preisen. Vers. in einzelnen Mtr. fr. ins Haus.  
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Verkaufshaus.  
Separat-Abteilung für Herrenstoffe. Stoff zum ganzen Anzug für Mk. 3.75 Pf., Cheviot zum ganzen Anzug für Mk. 5.50 Pf.